

Ernstes und Heiteres zum Jahresbeginn

Segenssprüche, Sternsingerverse,
Wetterregeln und dergleichen

In allen Kulturen ist der erste Tag eines neuen Jahres ein Festtag, der mit vielfältigem Brauchtum verbunden ist. Allerdings fällt er wegen der unterschiedlichen Kalender nicht - wie hierzulande - überall - auf den ersten Jänner.

Das vielerorts verbreitete Neujahrs-singen ist auch oft verknüpft mit dem Dreikönigssingen, das als „Sternsingen“ in den 1950er Jahren einen neuen Inhalt erhalten hat. Hier sind Verse und Sprüche aus der Zeit davor zusammengestellt:

*Gesegnet sei das Neue Jahr,
gesegnet Jesu Namen,
gesegnet dieser Gnadentag,
denn Gott will sich erbarmen.
Wir ziehen an ein neues Herz
und opfern uns dem Herren,
kein anderes Geschenk will er,
als dass wir ihn begehren.*

Heut, da das junge Jahr sich hebt,
was wolln wir uns erbitten?
Der Glanz, der über Wolken schwebt,
sei auch in unsrer Mitten.
Gott führe Schritt und Schuss ins Ziel,
beflüge Sinn und Seelen
und schenke jedem Dieb so viel,
dass keiner braucht zu stehlen.



Foto: Pixabay.com

*Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.
Die junge Sonne steigt herauf.
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis.
Bald schwillt die Knospe schon am Reis.
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.
Und Gott, der ewig mit uns war,
behüt uns auch im neuen Jahr
Und ob wir nicht bis morgen schauen,
wir wollen hoffen und vertrauen.*

Ein neues Jahr! Tritt froh herein,
mit aller Welt in Frieden;
vergiss, wie viel der Plag und Pein
das alte Jahr beschieden!
Du lebst: Sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei bösen Tagen
ein guter folgt, sei stark genug
sie alle vier zu tragen.

*Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen:
Das worum du dich bemühst,
möge dir gelingen.*

Und als das Kind geboren,
der Stern sein Werk getan,
da kamen die Hirten vom Felde
und beteten es an.
Und aus dem Morgenlande
Da kamen der Könige drei
und schenkten ihm Weihrauch und Myrrhen
und goldene Schalen dabei.
Wir singen und wir suchen,
wo die Häuser zerbrochen sind,
ob wir nicht irgendwo finden
Maria und das Kind.

*Gott gab uns einen Sinn,
Jesus zu besuchen.
Wir fanden ihn durch einen Stern.
Ich gab ihm Silber.
Ich gab ihm Weihrauch und Myrrhe.
Ich gab ihm Gold.
So bleibt uns Jesus allen hold.*

Drei Könige suchten und fanden den Herrn
und stellten sich uns wieder vor:
Balthasar, Kaspar und Melchior.
Wir wollen künden, der Herr ist geboren!
Öffnet doch eure Herzen und Ohren!
Und nun sucht ein bisschen in euren Taschen
für die kleinen Boten der Freude zum
Naschen.

*Glück und Segen
auf allen Wegen!
Friede im Haus
jahrein und jahraus
in gesunden und kranken Tagen.
Kraft genug, Freud und Leid zu tragen!
Stets im Kasten ein Stücklein Brot,
das gebe Gott!*

Wir euch alle von Herzen wünschen
ein glückselig neues Jahr.
Der liebe Gott soll euch beschützen
vor Schauer und Wassergefahr.
Gott geb euch viel Glück und Segen,
nach dem Tod das ewige Leben.
Gott bewahre dieses Haus!
Mit diesem Wunsch gehen wir
zur Tür hinaus.

Einen kleinen Wunsch bringen wir euch
dar, er heißt: Gott segne euch zum neuen
Jahr.

Segensgebete

Gott unser Vater, der Quell und Ursprung
alles Guten,
gewähre uns seinen Segen und erhalte
uns im neuen Jahr
unversehrt an Leib und Seele.
Gott unser Vater, Schöpfer der Welt,
lass uns einander lieb haben.
Lass die Menschen
Friedlich miteinander leben.
Lass uns einander lieben
wie Brüder und Schwestern.
Lass uns mithelfen,
dass der Friede auf der Welt
verbreitet wird
und die Menschen glücklicher werden.



Foto: Pixabay.com

*Ich sagte zu dem Engel
der an der Pforte des neuen Jahres
stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren
Fußes der Ungewissheit entgegengehen
kann!*

*Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit und
Lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser ein Licht und
sicherer als ein bekannter Weg.*

an Leben lang
WACHSEN
KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
KATEGORIALE SEELSORGE



Gott segne den ersten Tag dieses Jahres
und den letzten.
Segen die Stunden, die du uns schenkst.
Was wir berühren,
was wir hören,
was wir sehen,
was wir sprechen
soll gesegnet sein.
Gott, halte uns in deinen Händen,
lass uns nicht aus deinen Augen,
nimm uns an dein Herz.
Heute und an allen Tagen dieses Jahres
begleite uns und alle, die uns verbunden
sind, dein Segen.

*Möge Gott dir im neuen Jahr
mehr Zeit schenken
zu danken als zu klagen.
Mögen deine Freuden nach Tagen,
aber dein Kummer nach Stunden
zählen.
Mögen die Zeiten selten sein,
an denen du deine Freunde entbehrst,
und kurz die Augenblicke
in der Gesellschaft von Dummköpfen.
Mögen alle Tränen des kommenden
Jahres
Tränen der Freude sein.*

(aus Irland)

Der HERR segne euch im neuen Jahr.
Er führe eure Schritte auf rechter Bahn
und bewahre euch vor Übel.
Er versorge euch mit dem,
was ihr zum Leben wirklich braucht
und verschone euch mit Überflüssigem.
Er richte eure Herzen und Sinne auf sein
Reich aus.
und halte euch im Glauben an Jesus
Christus.

*Gib deinen Segen, Gott,
unserer Welt
und bleib bei uns
was immer auch geschehen mag.
Wir wollen dieses Jahr
mit all seinen Sorgen und Freuden
aus deiner Hand nehmen.
Und wir hoffen dass du die Kräfte gibst,
die wir dazu brauchen.*

Bauern- und Wetterregeln

An Heilig-Dreikönig sonnig und still, der
Winter vor Ostern nicht weichen will.

*Ist's Dreikönig hell und klar gibt's viel Wein
in diesem Jahr.*

Wind in der Silvesternacht, hat nie Wein und
Korn gebracht.

*Ist's Silvester hell und klar, folgt am
nächsten Tag Neujahr.*

Morgenrot am Neujahrstag bringt Unwetter
und große Plag.

*Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein
gutes Jahr.*

Am Neujahrstag Sonnenschein, lässt das
Jahr fruchtbar sein.

*Ist es Neujahr kalt und weiß, wird der
Sommer später heiß.*

Wenn es Neujahr Regen gibt, oft um Ostern
Schnee noch stiebt.

Das ist ja alles recht nett.
Aber was tue ich damit in der
Seniorenpastoral?

Gestalten sie mit diesen oder anderen
Versen, die Sie kennen, Neujahrskarten oder
kleine Schriftrollen





Foto: Fotolia.com

- ◇ als Neujahrsgruß „zum Pflücken“ oder zum Mitnehmen in der Kirche, im Pfarrzentrum, im Pfarrcafe
- ◇ zum Verteilen an die Gottesdienstbesucher
- ◇ als Segenswunsch bei Kommunionfeiern oder Besuchen
- ◇ als Gruß in das Seniorenheim oder das Tageszentrum
- ◇ verteilen Sie die Sprüche in der Seniorenrunde, lassen sie vorlesen und verbringen Sie einen unterhaltsamen Nachmittag mit einer Austausch- und Erinnerungsrunde
- ◇ vielleicht auch mit einem Besuch der Sternsinger.

*(Sternsingersprüche: Volksgut,
Segensgebete: überliefert oder Hanns Sauter)*